

**Niederschrift**

über die 39. öffentliche Sitzung

**der Stadtverordnetenversammlung**

am **Montag, 2. März 2020, 16:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

14. April 2020

1 von 40

**Anwesend:**

**Präsidium**

Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher, SPD

Anke Bergmann, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD

Jutta Schwalm, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, CDU

Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne

Andreas Ernst, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, parteilos

**Stadtverordnete**

Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD

Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD

Dietmar Bürger, Stadtverordneter, SPD

Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD

Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD

Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD

Dr. Rainer Hanemann, Stadtverordneter, SPD

Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD

Patrick Hartmann, Fraktionsvorsitzender, SPD

Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD

Mario Lang, Stadtverordneter, SPD

Stefan Kurt Markl, Stadtverordneter, SPD

Christiane Miehe, Stadtverordnete, SPD

Anja Möller, Stadtverordnete, SPD

Heidemarie Reimann, Stadtverordnete, SPD

Dr. Günther Schnell, Stadtverordneter, SPD

Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD

Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD

Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD

Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD

Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU

Maximilian Bathon, Stadtverordneter, CDU

Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU

Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU

Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU

Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU

Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU

Valentino Lipardi, Stadtverordneter, CDU

Regina Nebelung, Stadtverordnete, CDU  
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU  
Dr. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU  
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU  
Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU  
Dieter Beig, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Vanessa Gronemann, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Boris Mijatovic, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne  
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Michael Dietrich, Stadtverordneter, AfD  
Sven René Dreyer, Stadtverordneter, AfD  
Gerhard Gerlach, Stadtverordneter, AfD  
Richard Klock, Stadtverordneter, AfD  
Thomas Materner, Stadtverordneter, AfD  
Gerhard Schenk, Stadtverordneter, AfD  
Fritz Thiele, Stadtverordneter, AfD  
Michael Werl, Fraktionsvorsitzender, AfD  
Simon Aulepp, Stadtverordneter, Kasseler Linke  
Mark Bienkowski, Stadtverordneter, Kasseler Linke  
Violetta Bock, Stadtverordnete, Kasseler Linke  
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, Kasseler Linke  
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke  
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke  
Stephanie Schury, Stadtverordnete, Kasseler Linke  
Volker Berkhout, Stadtverordneter, Piraten  
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP  
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler  
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP  
Jörg Hildebrandt, Stadtverordneter, CDU  
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Freie Wähler

### **Ausländerbeirat**

Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

### **Magistrat**

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD  
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD  
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

Susanne Völker, Stadträtin, parteilos  
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne  
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne  
Bernd Peter Doose, Stadtrat, CDU  
Renate Fricke, Stadträtin, FDP  
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU  
Esther Kalveram, Stadträtin, SPD  
Christian Klobuczynski, Stadtrat, Freie Wähler  
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU  
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD  
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne  
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Stadträtin, Kasseler Linke

### **Schriftführung**

Thorsten Bork, Hauptamt – Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Edith Schneider, Hauptamt – Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Nicole Eglin, Hauptamt – Büro der Stadtverordnetenversammlung

### **Entschuldigt:**

Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Gabriele Fitz, Stadträtin, SPD  
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD  
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD  
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler eröffnet die mit der Einladung vom 20. Februar 2020 ordnungsgemäß einberufene 39. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadt Kassel dem im Januar 2020 Verstorbenen **Werner Dick**.

Er gehörte als Mitglied der CDU dem Ortsbeirat Jungfernkopf seit 2001 an. Wir verlieren mit Werner Dick einen engagierten Kommunalpolitiker für den Ortsbeirat Jungfernkopf. Die Stadt Kassel wird Werner Dick ein ehrendes Andenken bewahren.

### **Zur Tagesordnung**

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

**35. Haus Holländische Straße 42 enteignen und bewohnbar machen**

4 von 40

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1584 -

und

**42. Induktionsschleifen für Radfahrer\*innen an Ampelanlagen**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1623 -

Die Anträge wurden in den zuständigen Ausschüssen nicht behandelt.

**45. Grunderwerbsregelung in der Gemarkung Waldau**

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission

- 101.18.1604 -

Die Vorlage wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass er die Tagesordnungspunkte

**11 und 12** betr. „Bebauungsplan „Salzmann Areal“

und

**13 und 14** betr. „Bebauungsplan „Triftweg/Am Enkeberg“

und

**15 und 16** betr. „Bebauungsplan „Staufenbergstraße 2A“

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt jedoch getrennt.

Der Magistrat hat beantragt die Tagesordnungspunkte

**43. Grundstückstausch in der Gemarkung Kassel und Niederrzwehren**

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission

- 101.18.1602 -

und

**44. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederrzwehren**

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission

- 101.18.1603 -

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Beratung der Punkte erfolgt vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 43.

### **Anträge zur Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung**

Fraktionsvorsitzender Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kreisklinik Wolfhagen muss geöffnet bleiben, 101.18.1644.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei 5 von 40

Zustimmung: Afd, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (3),

Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Stadtverordneter Hildebrandt,  
Stadtverordneter Ernst

Enthaltung: FDP+FW+Piraten (1)

Abwesend: --

den

### Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kreisklinik Wolfhagen muss geöffnet bleiben, 101.18.1644, wird **abgelehnt**.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und FDP + Freie Wähler + Piraten betr. Resolution Erhalt der Arbeitsplätze und Standortgarantie im Bombardier Werk Kassel, 101.18.1643.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Afd (1)

den

### Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den gemeinsamen Antrag der der Fraktionen SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und FDP + Freie Wähler + Piraten betr. Resolution Erhalt der Arbeitsplätze und Standortgarantie im Bombardier Werk Kassel, 101.18.1643, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt fest, dass er den Antrag nach Tagesordnungspunkt 16 aufrufen wird.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt die geänderte Tagesordnung fest.

**Tagesordnung I**

6 von 40

**1. Einführung einer Stadtverordneten**

Herr Jan-Patrick Witte, SPD-Fraktion, hat sein Mandat mit Ablauf des 12. Februar 2020 niedergelegt.

Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl ist daher ab 13. Februar 2020 Frau Christiane Miehe in die SPD-Fraktion als nächstes noch nicht berufenes Mitglied in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

**2. Mitteilungen**

Nach Mitteilung der CDU-Fraktion vom 24. Februar 2020 besteht die Fraktion ab dem 25. Februar 2020 nur noch aus 14 Mitgliedern.

Der Stadtverordnete Jörg Hildebrandt ist seit diesem Datum fraktionsloses Mitglied in der Stadtverordnetenversammlung. Eine Veränderung in der Besetzung der Ausschüsse und Kommissionen nach Fraktionsstärke ist dadurch nicht eingetreten.

**3. Vorschläge der Ortsbeiräte**

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt den Beschluss des Ortsbeirates

Unterneustadt vom 23. Januar 2020 betr. Kampagne

Müllvermeidung/Müllentsorgung im Stadtteil, bekannt.

Den Fraktionen liegt der entsprechende Auszug aus der Niederschrift vor.

**4. Fragestunde**

Die Fragen Nr. 490 bis 504 werden beantwortet.

Die Frage Nr. 505 wurde von der Fragestellerin zurückgezogen.

Die Fragen Nr. 506 und 507 werden für die Fragestunde der nächsten Sitzung vorgemerkt.

**5. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk V – Kassel-Bad Wilhelmshöhe**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1609 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Gabriele Pulst-Dittrich, geb. am 6. Oktober 1949 in Stadtoldendorf, Beruf: Pädagogin, wh. Wilhelmshöher Allee 312, 34131 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk V – Kassel-Bad Wilhelmshöhe – für die nächste Amtsperiode.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk V - Kassel-Bad Wilhelmshöhe, 101.18.1609, wird **zugestimmt**.

### **6. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk III - Kassel-Vorderer Westen**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1610 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herr Rudolf Stassek, geb. am 8. Januar 1951 in Plein, Beruf: Rentner, wh. Stiegelwiesen 2, 34132 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk III - Kassel-Vorderer Westen - für die nächste Amtsperiode.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk III - Kassel-Vorderer Westen, 101.18.1610, wird **zugestimmt**.

## 7. Wahl als sachkundige Einwohnerin bzw. sachkundigen Einwohner für die Schul- und Bildungskommission

8 von 40

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1611 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt die nachstehend genannten Personen als sachkundige Einwohnerin bzw. sachkundigen Einwohner in die Schul- und Bildungskommission.

Vertreterin/Vertreter  
Stadtschülerrat Kassel

Stellvertreterin/Stellvertreter

Rojda Kansiray  
34117 Kassel

Simon Richter  
34121 Kassel“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl als sachkundige Einwohnerin bzw. sachkundigen Einwohner für die Schul- und Bildungskommission, 101.18.1611, wird **zugestimmt**.

## 8. Bildung eines Akteneinsichtsausschusses

Antrag Stadtverordnetenvorsteherin

- 101.18.1624 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bildet aufgrund des Antrages der Fraktion Kasseler Linke vom 17. Februar 2020 gemäß § 50 Absatz 2 Satz 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO den **Ausschuss zur Einsicht der Akten des Magistrats betreffend „Erbbaurechtsbestellung Marstall“**.



Der Akteneinsichtsausschuss hat 15 Mitglieder.

9 von 40

Die Besetzung erfolgt nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung entsprechend dem Auszählungsverfahren Hare-Niemeyer.

Die Fraktion Kasseler Linke hat mit Schreiben vom 17. Februar 2020 die Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zum Zweck der Prüfung der Konzeptvergabe Erbbau für die Markthalle Kassel beantragt.

Nach § 50 Absatz 2 HGO ist ein Akteneinsichtsausschuss von der Stadtverordnetenversammlung zu bilden, wenn eine Fraktion dies verlangt und es sich um eine bestimmte abgeschlossene Angelegenheit der Stadt handelt.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag für ihre Faktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: SPD

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Stadtverordnetenvorstehers betr. Bildung eines Akteneinsichtsausschusses, 101.18.1624, wird **zugestimmt**.

## **9. Erbbaurechtsbestellung in der Gemarkung Kassel**

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.18.1522 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Der Aufnahme von Verhandlungen mit der Firma SPRENGWERK Architektur und Sanierung, Akazienweg 22, 34117 Kassel oder einen von ihr zu benennenden Investor, mit dem Ziel der Bestellung eines Erbbaurechts an dem Grundstück Gemarkung Kassel, Flur 3, Flurstück 340/5 mit einer Größe von 6.112 m<sup>2</sup> und daraus folgender Übertragung des Eigentums am Gebäude des historischen Marstalls, wird zugestimmt.
2. Nach Abschluss der Verhandlungen wird die Erbbaurechtsbestellung dem Grundstücksausschuss zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.“

Im Rahmen einer regen Diskussion beantragt Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, die namentliche Abstimmung der Vorlage des Magistrats-Grundstückskommission.

Der Antrag wird namentlich zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsliste				
		Ja	Nein	Enthaltung
Dr. Rabani	Alekuzei	X		
Joana	Al Samarraie	entschuldigt		
Holger	Augustin		X	
Simon	Aulepp		X	
Maximilian	Bathon		X	
Dieter	Beig	X		
Anke	Bergmann	X		
Volker	Berkhout		X	
Mark	Bienkowski		X	
Jürgen	Blutte	X		
Violetta	Bock		X	
Judith-Annette	Boczkowski	X		
Dietmar	Bürger	X		
Thorsten	Burmeister		X	
Wolfgang	Decker	X		
Michael	Dietrich		X	
Sven René	Dreyer		X	
Mirko	Düsterdieck		X	
Andreas	Ernst		X	
Johannes	Gerken	X		
Gerhard	Gerlach		X	
Lutz	Getzschmann		X	
Vera	Gleuel	X		

		Ja	Nein	Enthaltung
Sascha	Gröling	X		
Vanessa	Gronemann	X		
Dr. Rainer	Hanemann	X		
Hermann	Hartig	X		
Patrick	Hartmann	X		
Christine	Hesse	X		
Jörg	Hildebrandt		X	
Dr. Martina	van den Hövel-Hanemann	X		
Dr. Bernd	Hoppe		X	
Dr. Cornelia	Janusch	X		
Dr. Andreas	Jürgens	X		
Dominique	Kalb		X	
Vera	Kaufmann		X	
Wolfram	Kieselbach		X	
Richard	Klock		X	
Eva	Koch	X		
Dorothee	Köpp	X		
Stefan	Kortmann		X	
Eva	Kühne-Hörmann		X	
Mario	Lang	X		
Marcus	Leitschuh		X	
Valentino	Lipardi		X	
Stefan Kurt	Markl	X		
Thomas	Materner			X
Christiane	Miehe	X		
Boris	Mijatovic	X		
Anja	Möller	X		
Steffen	Müller	X		

		Ja	Nein	Enthaltung
Regina	Nebelung		X	
Matthias	Nölke		X	
Heidi	Reimann	X		
Holger	Römer		X	
Gernot	Rönz	X		
Dr. Michael	von Rüden		X	
Gerhard	Schenk		X	
Dr. Günther	Schnell	X		
Stephanie	Schury		X	
Jutta	Schwalm		X	
Norbert	Sprafke	X		
Awet	Tesfaiesus	X		
Brigitte	Thiel		X	
Fritz	Thiele		X	
Petra	Ullrich	X		
Michael	Werl		X	
Dr. Norbert	Wett		X	
Katja	Wurst	X		
Sabine	Wurst	X		
Volker	Zeidler	X		

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

35 Ja-Stimmen

34 Nein-Stimmen

01 Enthaltung

den

## Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Erbbaurechtsbestellung in der Gemarkung Kassel, 101.18.1522, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

13 von 40

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Die Vorlage wird ergänzt um

(...)

2. **Die Zustimmung von 75 % der derzeitigen Marktbesicker zum Konzept Sprengwerk ist die Voraussetzung für den Abschluss der Erbbaurechtsbestellung.**
  
3. Nach Abschluss der Verhandlungen wird die Erbbaurechtsbestellung dem Grundstücksausschuss zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD (7), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (3),  
Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (1),  
Stadtverordneter Hildebrandt

Enthaltung: AfD (1), Stadtverordneter Ernst  
den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats-Grundstückskommission betr. Erbbaurechtsbestellung in der Gemarkung Kassel, 101.18.1522, wird **abgelehnt**.

### **10. Rahmenplan "Nördliche Unterneustadt, Flutmulde, Ölmühlenweg und Yorkstraße"**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1548 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rahmenplan "Nördliche Unterneustadt, Flutmulde, Ölmühlenweg und Yorkstraße" wird beschlossen. Er stellt die städtebauliche Entwicklung des Gebietes in drei Entwicklungsszenarien dar. Die Vorzugsvariante 2 „Stärkung der Wohnfunktion“ soll stufenweise, zunächst über die Entwicklung der Variante 1 „minimalinvasives Vorgehen“, umgesetzt werden. Der informelle Rahmenplan ist Grundlage für ggf. erforderlich werdende, verbindliche Bauleitplanungen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD, Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Rahmenplan "Nördliche Unterneustadt, Flutmulde, Ölmühlenweg und Yorkstraße", 101.18.1548, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte 11 und 12 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

### **11. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel**

#### **Nr. VII/42 „Salzmann Areal“**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1568 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Städtebaulichen Vertrages nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 42 „Salzmann-Areal“ zwischen der Industrie Denkmal GmbH & Co. Objekt Salzmann, vertreten durch die Komplementärin Salzmann Gelände Beteiligungs GmbH, diese wiederum vertreten durch den alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer Dennis S. Rossing und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, Stadtverordnete Ernst und Hildebrandt

Ablehnung: AfD (2), Kasseler Linke

Enthaltung: AfD (6)

Abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/42 „Salzmann Areal“, 101.18.1568, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Kasseler Linke, bringt folgenden Änderungsantrag ein und begründet ihn. 15 von 40

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext wird geändert in:

[...]Geschäftsführer Dennis S. Rossing und der Stadt Kassel wird **mit folgenden Ergänzungen des Städtebaulichen Vertrags**

**§4 [...] Nach Rechtswirksamkeit des B-Plans besteht eine Bauverpflichtung für den Teilbereich denkmalgeschütztes Bestandsgebäude, die innerhalb von zwei Jahren, und den Teilbereich Neubauten, die innerhalb von vier Jahren zu erfüllen sind. Als Vertragsstrafe werden 20.000 Euro je angefangenem Monat der Fristüberschreitung vereinbart.**

**§5 der zweite Absatz wird ersetzt durch: 1.000qm Nutzfläche im Erdgeschoss Sandershäuser Straße stehen für Kulturschaffende aus der freien Kulturszene und kulturelle Aktivitäten zur Verfügung. Eine andere Nutzung ist nicht zulässig. Bei Leerstand oder keiner vereinbarten Kulturnutzung wird eine Strafzahlung von 5,5 Euro /qm und Monat an die Stadt Kassel mit der Zweckbindung für zusätzliche Ausgaben im Bereich der freien Kulturszene fällig.**

**§ neu: Die Absicherung der Bauverpflichtung und der Kulturnutzung wird als Baulast in das Grundbuch eingetragen. Eine Bankbürgschaft für eventuell fällige Vertragsstrafen in Höhe von 2 Mio ist der Stadt Kassel nachzuweisen.**

beschlossen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, Stadtverordnete Ernst und Hildebrandt

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe  
den

**Beschluss**

16 von 40

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/42 „Salzmann Areal“, 101.18.1568, wird **abgelehnt**.

**12. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/42 „Salzmann Areal“  
(Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1569 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/42 „Salzmann Areal“ wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan Nr. VII/42 „Salzmann Areal wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, Stadtverordnete Ernst und Hildebrandt

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe  
den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/42 „Salzmann Areal“ (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung), 101.18.1569, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte 13 und 14 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.



Die Tagesordnungspunkte 13 und 14 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

17 von 40

**13. Durchführungsvertrag  
zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel  
Nr. VI/47B - 1. Änderung ‚Triftweg/ Am Enkeberg  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1571 -**

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Durchführungsvertrages nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B – 1. Änderung ‚Triftweg/ Am Enkeberg‘ zwischen der Stadt Kassel und dem Vorhabenträger Herrn Mustafa Özavci wird zugestimmt.“

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, hat während der Behandlung des Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal gemäß § 25 HGO wegen Interessenwiderstreits verlassen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: SPD, CDU, FDP+FW+Piraten  
Ablehnung: B90/Grüne, AfD, Stadtverordneter Dr. Hoppe  
Enthaltung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Ernst und Hildebrandt  
den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B - 1. Änderung ‚Triftweg/ Am Enkeberg, 101.18.1571, wird **zugestimmt**.

**14. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B –  
1. Änderung ‚Triftweg/Am Enkeberg‘ (Behandlung der Anregungen und  
Beschluss der Satzung)  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1572 -**

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zur Entwurfsfassung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VI/47B – 1. Änderung ‚Triftweg/ Am Enkeberg‘ wird zugestimmt.“

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VI/47B –  
1. Änderung ‚Triftweg/ Am Enkeberg‘ wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)  
als Satzung beschlossen.“

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, hat während der Behandlung des  
Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal gemäß § 25 HGO wegen  
Interessenwiderstreits verlassen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: B90/Grüne, AfD, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Ernst und Hildebrandt  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt  
Kassel Nr. VI/47B - 1. Änderung ‚Triftweg/Am Enkeberg‘ (Behandlung der  
Anregungen und Beschluss der Satzung), 101.18.1572, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte 15 und 16 werden wegen Sachzusammenhangs  
gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

### **15. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/5 - 1. Änderung ‚Staufenbergstraße 2A‘**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1573 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Durchführungsvertrages nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB)  
zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/5 - 1.  
Änderung ‚Staufenbergstraße 2A‘ zwischen der Stadt Kassel und dem  
Vorhabenträger Herrn Sven Göbel wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/5 - 1. Änderung ‚Staufenbergstraße 2A‘, 101.18.1573, wird **zugestimmt**.

**16. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel  
Nr. V/5 - 1. Änderung "Staufenbergstraße 2A"  
(Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung)  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1574 -**

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zur Entwurfsfassung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. V/5 - 1. Änderung ‚Staufenbergstraße 2A‘ wird zugestimmt.

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/5 - 1. Änderung ‚Staufenbergstraße 2A‘ wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/5 - 1. Änderung "Staufenbergstraße 2A" (Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung), 101.18.1574, wird **zugestimmt**.

**16.1 Resolution Erhalt der Arbeitsplätze und Standortgarantie im Bombardier  
Werk Kassel**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler  
Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten  
- 101.18.1643 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen: 20 von 40

Der geplante Verkauf des Eisenbahnherstellers Bombardier hat direkte Auswirkungen auf Kassel und die Region.

Die Stadtverordnetenversammlung Kassel fordert den Erhalt der über 650 Arbeitsplätze sowie die Standortsicherheit für die Beschäftigten des Werks Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung solidarisiert sich mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und ihrer Interessensvertretung und setzt sich für den Standort ein.

Gleichzeitig fordert die Stadtverordnetenversammlung die Bundes- und Landesregierung auf, sich für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und den Erhalt dieses wichtigen Industriezweiges einzusetzen.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke und FDP+FW+Piraten betr. Resolution Erhalt der Arbeitsplätze und Standortgarantie im Bombardier Werk Kassel, 101.18.1643, wird **zugestimmt**.

### **17. "Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung**

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

- 101.18.1330 -

#### ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten **zu prüfen, ob es möglich ist** bei der Entwicklung neuer Verfahren im Rahmen einer modernen Regierungs- und Verwaltungsarbeit in Kassel als Smart-City dem Grundsatz „Public Money, Public Code“ zu folgen und vermehrt Freie Software einzusetzen und offene Standards zu verwenden. Open Source, offene Standards und freie Software leisten einen wichtigen Beitrag für sichere, stabile, interoperable – und auch kostengünstige – Softwarelösungen. Daher soll **geprüft werden, ob** die Stadt verstärkt auf Open Source Software setzen **kann**. Auch wenn dies nicht in jedem

Einzelfall möglich sein sollte, soll in der Regel von der öffentlichen Hand finanzierte Software, soweit es geht, als Freie Software auch wieder der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

21 von 40

**Die Ergebnisse der Prüfung sollen im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorgestellt werden.**

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP+FW+Piraten, begründet den geänderten Antrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, B90/Grüne, AfD (6), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, Stadtverordnete Ernst, Hildebrandt und Dr. Hoppe

Ablehnung: SPD

Enthaltung: AfD (2)

den

### **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. "Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung, 101.18.1330, wird **zugestimmt**.

### **18. Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1476 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, in geeigneter Weise dauerhaft an die Kasseler Trümmerfrauen zu erinnern, z. B. in Form eines Denkmals.

Stadtverordneter Gerlach, AfD-Fraktion, begründet den Antrag und beantragt im Anschluss die namentliche Abstimmung.

Einvernehmlich wird auf Antrag von Fraktionsvorsitzenden Dr. von Rügen, CDU-Fraktion, festgelegt den Redebeitrag von Stadtverordneten Dr. Jürgens, Fraktion B90/Grüne, der Niederschrift als Anlage beizufügen.

Der Antrag wird namentlich zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsliste				
		Ja	Nein	Enthaltung
Dr. Rabani	Alekuzei		X	
Joana	Al Samarraie	entschuldigt		
Holger	Augustin		X	
Simon	Aulepp		X	
Maximilian	Bathon		X	
Dieter	Beig		X	
Anke	Bergmann		X	
Volker	Berkhout		X	
Mark	Bienkowski		X	
Jürgen	Blutte		X	
Violetta	Bock		X	
Judith-Annette	Boczkowski		X	
Dietmar	Bürger		X	
Thorsten	Burmeister		X	
Wolfgang	Decker		X	
Michael	Dietrich	X		
Sven René	Dreyer	X		
Mirko	Düsterdieck		X	
Andreas	Ernst		X	
Johannes	Gerken		X	
Gerhard	Gerlach	X		
Lutz	Getzschmann		X	
Vera	Gleuel		X	
Sascha	Gröling		X	
Vanessa	Gronemann		X	
Dr. Rainer	Hanemann		X	
Hermann	Hartig		X	

		Ja	Nein	Enthaltung
Patrick	Hartmann		X	
Christine	Hesse		X	
Jörg	Hildebrandt		X	
Dr. Martina	van den Hövel-Hanemann		X	
Dr. Bernd	Hoppe		X	
Dr. Cornelia	Janusch		X	
Dr. Andreas	Jürgens		X	
Dominique	Kalb		X	
Vera	Kaufmann		X	
Wolfram	Kieselbach		X	
Richard	Klock	X		
Eva	Koch		X	
Dorothee	Köpp		X	
Stefan	Kortmann		X	
Eva	Kühne-Hörmann		X	
Mario	Lang		X	
Marcus	Leitschuh		X	
Valentino	Lipardi		X	
Stefan Kurt	Markl		X	
Thomas	Materner	X		
Christiane	Miehe		X	
Boris	Mijatovic		X	
Anja	Möller		X	
Steffen	Müller		X	
Regina	Nebelung		X	
Matthias	Nölke		X	
Heidi	Reimann		X	
Holger	Römer		X	

		Ja	Nein	Enthaltung
Gernot	Rönz		X	
Dr. Michael	von Rüden		X	
Gerhard	Schenk	X		
Dr. Günther	Schnell		X	
Stephanie	Schury		X	
Jutta	Schwalm		X	
Norbert	Sprafke		X	
Awet	Tesfaiesus		X	
Brigitte	Thiel		X	
Fritz	Thiele	X		
Petra	Ullrich		X	
Michael	Werl	X		
Dr. Norbert	Wett		X	
Katja	Wurst		X	
Sabine	Wurst		X	
Volker	Zeidler		X	

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

8 Ja-Stimmen  
 62 Nein-Stimmen  
 0 Enthaltungen  
 den

### Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen, 101.18.1476, wird **abgelehnt**.

### 19. Konzept Rettungsmittel entlang der Uferzonen

Antrag der CDU-Fraktion  
 - 101.18.1587 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**



**20. Keine Ausweitung der Panzerteststrecken**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1596 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**21. Zukunftskonzept für das Stadtarchiv**

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1598 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.**

**Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

**Tagesordnung II (ohne Aussprache)**

**22. ÖPNV-Nutzung für Schulen und Kitas vereinfachen**

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

- 101.18.1395 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird **gebeten, zu prüfen wie** eine Rahmen-Vereinbarung mit der KVG zu treffen **wäre**, die Kita-Gruppen städtischer und freier Träger **der Jugendhilfe sowie Schulen** eine unkomplizierte und kostengünstige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Kassel **ermöglichen**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem geänderten Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. ÖPNV-Nutzung für Schulen und Kitas vereinfachen, 101.18.1395, wird **zugestimmt**.

### 23. Modellregion für ein 365-Euro-Ticket

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

- 101.18.1497 -

#### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich im Rahmen es von der Bundesregierung vorgelegten Klimaschutzprogramms als Modellregion für ein 365-Euro-Ticket zu bewerben. Sofern möglich, soll dies gemeinsam mit dem Landkreis Kassel geschehen, um in der gesamten Region Kassel den ÖPNV attraktiver zu machen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, Stadtverordnete Ernst und Dr. Hoppe

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (1), Stadtverordneter Hildebrandt

Enthaltung: AfD (7)

den

#### Beschluss

Der Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Modellregion für ein 365-Euro-Ticket, 101.18.1497, wird **abgelehnt**.

### 24. Kombi-Veranstaltungstickets mit ÖPNV-Nutzung

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

- 101.18.1507 -

#### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert mit der KVG und Anbietern von Kultur-, Sport-, Tagungs- und anderen Veranstaltungen eine Vereinbarung zu schließen, nach der Veranstaltungstickets zur Anreise zur Veranstaltung mit dem öffentlichen Nahverkehr berechtigen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Stadtverordnete Hildebrandt und Dr. Hoppe

Enthaltung: Kasseler Linke, Stadtverordneter Ernst

den

## Beschluss

Der Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Kombi-Veranstaltungstickets mit ÖPNV-Nutzung, 101.18.1507, wird **abgelehnt**.

## 25. Prüfauftrag für eine Pflegeplatz-Suche-App z. B. "Heimfinder" zum Finden eines freien Heim- bzw. Pflegeplatzes in Kassel

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.1521 -

## Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Einführung einer „Heimfinder-App“ zu prüfen. Diese soll eine Übersichtskarte für eine Umkreissuche, die Kontaktdaten und Internetadressen von Pflege- und Seniorenheimen sowie eine Anzeige von verfügbaren Plätzen in Kurzzeit- oder Langzeitpflege tagesaktuell enthalten. Auch Angebote der ambulanten Pflege oder Tagespflegeeinrichtungen sollen erfasst sein. Nutzern soll der Pflegefinder über die Homepage der Stadt Kassel und als kostenlose App über den App-Store für iOS-Geräte sowie bei Google-Play für Android-Geräte zugänglich sein. Die Kosten sind in dem zuständigen Ausschuss sowie in der Stadtverordnetenversammlung zu benennen. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob eine bereits vorhandene App wie bspw. die der Städte Neuss oder Hamburg zur Verwendung kommen kann.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDÜ+FW+Piraten,  
Stadtverordnete Ernst, Hildebrandt und Dr. Hoppe

Enthaltung: --  
den

## Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Prüfauftrag für eine Pflegeplatz-Suche-App z. B. "Heimfinder" zum Finden eines freien Heim- bzw. Pflegeplatzes in Kassel, 101.18.1521, wird **abgelehnt**.

**26. Auswertung Einsatz von „Unterrichtsbegleitender Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte“ an Kasseler Schulen**

28 von 40

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1540 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, vor den Sommerferien 2020 über die ersten Erfahrungen mit UBUS-Kräften (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) an Kasseler Schulen zu berichten. Die vom Land Hessen bezahlten UBUS-Kräfte ergänzen die städtische Schulsozialarbeit als Teil der Jugendhilfe und sind als Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer gedacht. Deshalb soll auch über die Abgrenzung zur Schulsozialarbeit berichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Auswertung Einsatz von „Unterrichtsbegleitender Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte“ an Kasseler Schulen, 101.18.1540, wird **zugestimmt**.

**27. Gute-Kita-Gesetz**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

- 101.18.1545 -

**Gemeinsamer Antrag**

Wir bitten den Magistrat, die Planung der Stadt Kassel für die Umsetzung des „Gute-Kita-Gesetzes“ darzustellen und bei der Beantwortung folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Mit welcher Summe kann die Stadt Kassel rechnen?
- Wie werden die zur Verfügung stehenden Mittel konkret eingesetzt?
- Welche Kriterien sind bei der Abstimmung des Landes mit den Sozialverbänden zur Verteilung festgelegt worden?

- Welche Strategien zur Fachkräftegewinnung – dieser Schwerpunkt ist lt. des hessischen Sozialministeriums gesetzt – wird die Stadt Kassel realisieren?
- Welche der vorgeschlagenen Handlungsfelder zur Qualitätssicherung wird die Stadt Kassel realisieren?

29 von 40

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Gute-Kita-Gesetz, 101.18.1545, wird **zugestimmt**.

### **28. Jugendberufsagentur**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst

- 101.18.1546 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten – mit Bezugnahme auf die vorhandenen Angebote zur Berufsorientierung für unter 25-jährige – ein Konzept zu erarbeiten für eine rechtskreisübergreifende Kooperation zur beruflichen Orientierung, Bildungsberatung, Vermittlung und Förderung. Ziel ist es, bestehende Angebote zu koordinieren und Beratung, Berufsorientierung, Vermittlung und Förderung möglichst aus einer Hand zu ermöglichen.

Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

30 von 40

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Jugendberufsagentur, 101.18.1546, wird **zugestimmt**.

**29. Konzepte zur "Digitalen Bildung"**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst  
- 101.18.1554 -

**Gemeinsamer Antrag**

Wir bitten den Magistrat, eine Zusammenfassung der von den Schulen erarbeiteten **Konzepte zur „Digitalen Bildung“** vorzustellen und bei der Darstellung auf folgende Aspekte einzugehen:

- Welche Schwerpunkte werden in den einzelnen Schulformen gesetzt?
- Welche **Maßnahmen** sind in den jeweiligen Konzepten für die **Umsetzung der pädagogischen Unterstützung** eingeplant? Welche Summe, bezogen auf das Gesamtvolumen, ist dafür eingeplant?
- Welche **Maßnahmen** sind in den jeweiligen Konzepten für die **technische Umsetzung** eingeplant? Welche Summe, bezogen auf das Gesamtvolumen, ist dafür eingeplant?
- Auf welche Unterstützung bzw. Infrastruktur können die Schulen zurückgreifen? In welchem Umfang ist das Medienzentrum einbezogen?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten,  
Stadtverordnete Ernst und Hildebrandt

Ablehnung: Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Ernst betr. Konzepte zur "Digitalen Bildung", 101.18.1554, wird **zugestimmt**.

### 30. Solaranlagen auf städtischen Dachflächen schaffen

31 von 40

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.1557 -

#### ➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel **stellt bis Ende 2020 die Eignung aller städtischen Gebäude zur Installation von Solaranlagen fest. Alle geeigneten Gebäude sollen bis 2030 mit Solaranlagen ausgestattet sein.**
2. Bei den Dachflächen der Gebäude, die saniert werden, werden die Dächer so gestaltet, dass sie für die Erzeugung von Solarstrom genutzt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten,  
Stadtverordnete Ernst, Hildebrandt und Dr. Hoppe

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --  
den

#### Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Solaranlagen auf städtischen Dachflächen schaffen, 101.18.1557, wird **zugestimmt**.

#### ➤ Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel stellt bis Ende 2020 die Eignung aller städtischen Gebäude zur Installation von Solaranlagen fest. Alle geeigneten Gebäude sollen bis 2030 mit Solaranlagen ausgestattet sein.
2. Bei den Dachflächen der Gebäude, die saniert werden, werden die Dächer so gestaltet, dass sie für die Erzeugung von Solarstrom genutzt werden können.
3. **Die Stadt Kassel beteiligt sich zu der Einrichtung von Stromspeicherkapazitäten in Höhe der installierten Nominalleistung multipliziert mit 120 Stunden (Speicherkapazität von 5 Tagen) im Umkreis von maximal 75 Kilometer.**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie empfiehlt den Änderungsantrag abzulehnen.

**Der Änderungsantrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion mit Schreiben vom 28. Februar 2020 zurückgezogen.**

**31. Baumpatenschaften**

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten  
- 101.18.1559 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Möglichkeiten für die Schaffung eines Baumpatenschaften-Programms, bei dem Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Vereine, Verbände und ähnliche Einrichtungen durch Spenden neue Baumpflanzungen im Gebiet der Stadt Kassel finanzieren können, zu

prüfen. Hierbei würde die Stadt Kassel lediglich die notwendigen Flächen zur Verfügung stellen. Die Kosten für Pflanzung und Pflege der Bäume würde dann aus diesem Patenschaftsprogramm finanziert werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Dem Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Baumpatenschaften, 101.18.1559, wird **zugestimmt**.

**32. Offene Schule Waldau –Entscheidung über Neubau-**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1561 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Neubauvorhaben der Offenen Schule Waldau wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --  
den



**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Offene Schule Waldau –Entscheidung über Neubau-, 101.18.1561, wird **zugestimmt**.

**33. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/72 „Kurhausstraße 28/30“  
(Aufstellungs- und Offenlagebeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1567 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Aufstellung und dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. III/72 „Kurhausstraße 28/30“, wird zugestimmt. Der Bebauungsplan wird gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Ziel und Zweck der Planung ist es, die vollzogene Bebauung mit zwei Wohngebäuden planungsrechtlich zu sichern und eine Ensemblebildung mit dem benachbarten Kulturdenkmal zu gewährleisten.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/72 „Kurhausstraße 28/30“ (Aufstellungs- und Offenlagebeschluss), 101.18.1567, wird **zugestimmt**.

**34. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kassel vom 16. Juni 1997  
in der Fassung der Achten Änderung vom 14. November 2016 (Neunte  
Änderung)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1578 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kassel vom 16. Juni 1997 in der Fassung der Achten Änderung vom 14. November 2016 (Neunte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten,  
Stadtverordnete Ernst, Hildebrandt und Dr. Hoppe

Ablehnung: Kasseler Linke (5)

Enthaltung: Kasseler Linke (2)

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kassel vom 16. Juni 1997 in der Fassung der Achten Änderung vom 14. November 2016 (Neunte Änderung), 101.18.1578, wird **zugestimmt**.

#### ➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Artikel 4 der Änderungssatzung wird gestrichen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1), Stadtverordneter Hoppe

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (3), FDP+FW+Piraten (3),  
Stadtverordneter Ernst, Stadtverordneter Hildebrandt

Enthaltung: AfD (5)

den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Kassel vom 16. Juni 1997 in der Fassung der Achten Änderung vom 14. November 2016 (Neunte Änderung), 101.18.1578, wird **abgelehnt**.

### **35. Haus Holländische Straße 42 enteignen und bewohnbar machen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1584 -

### **Abgesetzt**

**36. FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH** 35 von 40

**Anteilsübernahme der Geschäftsanteile von der Universität Kassel**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1585 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel erwirbt zum Nennwert von der Universität Kassel 4,95 Prozent der Geschäftsanteile der FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

Anteilsübernahme der Geschäftsanteile von der Universität Kassel, 101.18.1585, wird **zugestimmt**.

**37. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4, 1. Änderung „Kasseler Sparkasse“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1588 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für die Liegenschaft der Kasseler Sparkasse im Bereich Kölnische Straße/ Spohrstraße/ Kleine Rosenstraße soll auf der Grundlage von § 12 Baugesetzbuch (BauGB) ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden.“

Das Verfahren zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschleunigt entsprechend § 13a Baugesetzbuch durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung für den Bau eines neuen Geschäfts- bzw. Verwaltungsgebäudes der Kasseler Sparkasse auf der Grundlage des Ergebnisses eines vorlaufenden Architektenwettbewerbes.

Dem Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. I/4, 1. Änderung „Kasseler Sparkasse“ (Stand 06.12.2019) wird zugestimmt.

Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (7), Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/4, 1. Änderung „Kasseler Sparkasse“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.18.1588, wird **zugestimmt**.

### **38. Lademöglichkeit für E-Bikes und Pedelecs an Museen schaffen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1589 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

An oder in den städtischen Museen und der Touristeninformation werden Lademöglichkeiten für Akkus bereitgestellt. Das Erscheinungsbild soll möglichst ansprechend und einheitlich sein.

Weitere Lademöglichkeiten bei kommunalen Einrichtungen und Gesellschaften sowie bei touristischer Infrastruktur werden geprüft und nach der Sommerpause im Ausschuss vorgestellt.

Ausreichende Abstellbügel werden im gleichen Zug ergänzt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten,  
Stadtverordnete Ernst und Dr. Hoppe

Ablehnung: SPD, CDU, AfD, Stadtverordneter Hildebrandt

Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Lademöglichkeit für E-Bikes und Pedelecs an Museen schaffen, 101.18.1589, wird **abgelehnt**.

### **39. Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs schaffen**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1591 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, an öffentlichen Plätzen und Sehenswürdigkeiten, beispielsweise vor Museen, Lademöglichkeiten mit integrierten Schuko-Steckdosen für Akkus bereitzustellen. Dabei soll möglichst ein stadtweit einheitliches System realisiert werden, das sich gut ins Stadtbild einfügt. Es ist zu prüfen, ob ein System mit Schließfächern oder mit offen zugänglichen Ladestationen Vorteile bietet. Ziel ist es, Besucher\*innen die Möglichkeit zu geben, ihr Handy, Notebook oder auch einen Fahrradakku laden zu können. Ausreichende Abstellbügel werden im gleichen Zug ergänzt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten,  
Stadtverordnete Ernst und D. Hoppe

Ablehnung: SPD, CDU, AfD, Stadtverordneter Hildebrandt

Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs schaffen, 101.18.1591, wird **abgelehnt**.

#### 40. Vorgartensatzung

38 von 40

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.18.1593 -

##### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, eine quartiersbezogene Vorgartensatzung zum Schutz der Vorgärten im Bereich des Stadtteils Vorderer Westen zu erarbeiten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1),  
Stadtverordnete Hildebrandt und Dr. Hoppe

Ablehnung: AfD (4), FDP+FW+Piraten (3), Stadtverordneter Ernst

Enthaltung: AfD (4)

den

##### Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Vorgartensatzung, 101.18.1593, wird **zugestimmt**.

#### 41. Standardisierte Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs an attraktiven Örtlichkeiten schaffen

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.18.1606 -

##### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen:

An welchen öffentlichen Plätzen, Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten können standardisierte Lademöglichkeiten für Akkus bereitgestellt werden? Diese Lademöglichkeiten sollten sich gut in das Stadtbild einfügen.

Ferner soll geprüft werden, welches System vorteilhafter ist und mit welchen Kosten dies verbunden ist:

- Ladestationen mit Steckdosen (ggf. mit Fahrradständer kombinierbar)
- Schließfächer inklusive Ladestation für den Akku
- Ladesäulen

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Stadtverordnete Hildebrandt und Dr. Hoppe

Ablehnung: Kasseler Linke (1)

Enthaltung: AfD, Kasseler Linke (6), FDP+FW+Piraten, Stadtverordneter Ernst  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Standardisierte Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs an attraktiven Örtlichkeiten schaffen, 101.18.1606, wird **zugestimmt**.

#### ➤ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext wird um folgenden Punkt ergänzt:

- **Sichere Einstellmöglichkeiten mit Ladeeinrichtung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten,  
Stadtverordneter Ernst, Hildebrandt und Dr. Hoppe

Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Standardisierte Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs an attraktiven Örtlichkeiten schaffen, 101.18.1606, wird **abgelehnt**.

#### **42. Induktionsschleifen für Radfahrer\*innen an Ampelanlagen**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.1623 -

### **Abgesetzt**

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 43 stellt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler den Antrag des Magistrats auf Behandlung der Tagesordnungspunkte 43 und 44 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht. 40 von 40

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (2), FDP+FW+Piraten (3),  
Stadtverordnete Ernst und Hildebrandt

Ablehnung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1), Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: AfD (6)

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats, die Tagesordnungspunkte 43 und 44 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt bekannt, dass die Tagesordnungspunkte

#### **43. Grundstückstausch in den Gemarkungen Kassel und Niederzwehren**

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.18.1602 -

und

#### **44. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren**

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.18.1603 -

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

**Ende des öffentlichen Teils der Sitzung:** 20:49

Volker Zeidler  
Stadtverordnetenvorsteher

Nicole Eglin  
Schriftführerin



**Auszugsweise Abschrift aus der Tonbandaufzeichnung  
der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 2. März 2020**

**Redebeitrag des Stadtverordneten Dr. Jürgens, Fraktion B90/Grüne,  
im Rahmen der Aussprache zu Tagesordnungspunkt 18  
betr. Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen**

„Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

in Dresden demonstrieren Neonazis und Mitglieder der AfD am Jahrestag der Bombardierung der Stadt schon seit vielen Jahren. Sie wollen damit ablenken von der historischen Verantwortung derer, in deren politischen Dunstkreis sie sich selbst bewegen. Sie wollen davon ablenken, dass Nationalismus, Ausgrenzung und Rassenwahn zur Trümmerlandschaft in Deutschland geführt haben, indem sie einseitig die Schuld den Alliierten geben wollen.

Und in Kassel beantragt jetzt die AfD ein Denkmal für die Trümmerfrauen.

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass dies genau dem gleichen Zweck dient: dem Ablenken von der Verantwortlichkeit rechter und rechtsradikaler menschenverachtender Ideologien für die Trümmer, in denen Deutschland lag durch eine Heroisierung derer, die sie wegräumen mussten.

Das Bild von den Trümmerfrauen, wir haben es eben gerade auch wieder gehört, suggeriert ja, dass die Hauptlast der Aufräumarbeiten von Frauen freiwillig, selbstlos und uneigennützig getragen wurde, um so die Grundlage für den Wiederaufbau zu schaffen.

Aber wie war es denn wirklich? Zunächst erstmal, vor dem Kriegsende war das Wegräumen von Trümmern, soweit es überhaupt erfolgte, vor allem Strafarbeit. Strafarbeit für Kriegsgefangene, Strafgefangene usw..

Nach dem Kriegsende war es weiterhin zunächst einmal im weiteren Umfang eine Strafarbeit. Und zwar eine Strafarbeit auch oftmals für inhaftierte Nazis auch für inhaftierte Nazifrauen. Diese unter dem Begriff der Trümmerfrauen gleich mit zu ehren, besteht aus meiner Sicht überhaupt kein Anlass.

Und natürlich die Frage, waren es wirklich vor allem Frauen, die mit angepackt haben, wie es uns eben auch geschildert worden ist? Für Berlin und große Teile der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone mag dies sogar gelten, wie aktuelle Forschungen belegen.

Das war geprägt ja auch von dem Bild der Frau als Werktätige, vor allem wie es der sozialistischen Sichtweise entsprach. Und es ist mir neu, dass sich die AfD diesem inzwischen angeschlossen hat.

Die von den Antragstellern übrigens in der Begründung erwähnte Louise Schröder, die kam ja aus Berlin, sie war ja zwischen 1947 und 1948 sogar kommissarische Oberbürgermeisterin von Berlin. Ihre zitierten Äußerungen sind natürlich vor allem auch vor dem Hintergrund der Berliner Erfahrungen zu sehen.

Aber ganz anders war es allerdings in den westlichen Besatzungszonen. Hier dominierte ein ganz anderes gesellschaftliches Bild. Ein ganz anderes gesellschaftliches Ideal von den Frauen, die sich um Heim und Herd kümmern, während die Männer mit ihrer Berufstätigkeit die Familie ernähren. Die Heranziehung von Frauen zu schwerer Arbeit wie das Trümmerräumen war damit schwer vereinbar. Und zum Beispiel wird vom ehemaligen Frankfurter Oberbürgermeister Kolb, wurde damals stolz verkündet, man habe beim Trümmerräumen ganz ohne Frauen auskommen können.

Jetzt natürlich die spannende Frage, wie war es eigentlich in Kassel? Ich habe mich hierüber mal bei Frau Dr. Kerstin Wolff vom Archiv der deutschen Frauenbewegung kundig gemacht. Um gleich vorweg zu nehmen, grundlegende und deutlich fundierte historische Forschungen zu dem Bereich, wie es in Kassel war, gibt es eigentlich bisher nicht. Bekannt ist immerhin, dass der Magistrat im März 1946 eine Notdienstverordnung erließ, wonach alle Kasseler Bürger für sechs Tage zum Schutt- und Trümmerräumen zwangsverpflichtet wurden. Also sechs Tage, das war damals eine Arbeitswoche, weil der Samstag war ja bekanntlich noch Arbeitstag.

Von Anfang an war in der Öffentlichkeit gerade auch die Heranziehung von Frauen zum Pflichtdienst komplett umstritten. Der Oberbürgermeister, der damalige Oberbürgermeister Seidel, schrieb in einem Beitrag in den Hessischen Nachrichten, ich zitiere: „Ich bin gewiss kein Freund von Frauenarbeit, die sonst Männern zufallen müsste. In einer Zeit größter Not jedoch rechtfertigen sich auch Notmaßnahmen.“ Zitat zu ende. Und in Leserbriefen in der gleichen Zeitung wurde mehrfach die Heranziehung von Frauen teils heftig kritisiert.

Daneben stand im Fokus der Diskussion zu dieser Notdienstverordnung die Tatsache, dass sie gestützt war auf eben eine Notdienstverordnung von 1938 – also aus der Nazizeit – und, dass auch jüdische Bürgerinnen und Bürger zum Pflichtdienst herangezogen wurden. Das wurde besonders kritisiert.

Immerhin berichteten die Hessischen Nachrichten vom 11. April 1946 unter der Überschrift „Trümmerschuttaktion ein Erfolg“, dass bereits im November 1945 eine Arbeitsgemeinschaft von sechs Kasseler Baufirmen zur Trümmerbeseitigung gegründet worden war, das war also hier wie auch in vielen anderen Städten, dass das professionell vorangetrieben wurde, die zunächst die Innenstadt geräumt hätten, und dann immer weiter nach außen. Aufschwung habe dies allerdings

genommen, dadurch, dass schweres Gerät im Einsatz war und 400 Notdienstverpflichtete angepackt hätten, so der Bericht. Da geht es nicht nur um Frauen, da geht es um alle, die mit angepackt haben.

Also die Hauptlast der Trümmerbeseitigung in Kassel lag nicht bei Freiwilligen, sondern bei Notdienstverpflichteten, und wohl auch nicht bei den Frauen, sondern bei den Baufirmen und vor allem bei den Menschen beiderlei Geschlechts, die der Notdienstverordnung folgten und ihren Pflichtdienst leisteten. Genaue Einzelheiten und in welchem Umfang sich das aufteilte und wie genau dort gearbeitet wurde, sind bisher nicht erforscht.

Natürlich wird niemand hier im Raum bestreiten, dass es selbstlos tätige Frauen waren, und der Oberbürgermeister hat ja eine von ihnen beim Neujahrsempfang auch durchaus geehrt als Baumeisterin Kassels, und wir alle waren begeistert dafür und haben das unterstützt. Aber ein Denkmal undifferenziert für alle „Trümmerfrauen“, wie es die AfD fordert, würde uns alle der Gefahr aussetzen Menschen mit zu ehren, die es nicht verdient haben und andererseits Leute ungeehrt zu lassen, die es ihrerseits verdient hätten.

Deswegen, in dieser pauschalen Form wie Sie das gemacht haben, kann meine Fraktion dem nicht zustimmen und bei meinem Kenntnisstand auch viele andere Fraktionen nicht.

Vielen Dank.“

---

Gefertigt  
von Nicole Eglin, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung  
am 12. März 2020